



Fußboden- Füllspachtel 3145

**sehr emissionsarm, schnell erhärtend,
standfeste Zementspachtelmasse, für innen**

Eigenschaften

Standfeste, sehr schnell erhärtende Reparaturspachtelmasse für den Bodenbereich. Sehr emissionsarm, spannungsarm und besonders geschmeidig zu verarbeiten. Ungefüllt und gefüllt mit Quarz- bzw. Estrichsand anwendbar. Auch einsetzbar auf Bodenflächen mit Fußbodenheizung sowie bei Stuhlrollenbelastung.

Anwendungsbereich

Besonders geeignet im Renovierungsbereich zur Herstellung glatter und druckfester Untergründe im Innenbereich. Als Reparaturmörtel zum teilflächigen Verfüllen von z. B. Löchern und Vertiefungen unter der Fußboden-Nivelliermasse 3115, Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 und Fußboden-Nivelliermasse CA 3059. Auch zum Glätten von Tritt- und Setzstufen sowie für Schräganspachtelungen. Anwendbar auf z.B. Beton, Zementestrich, calciumsulfatgebundenem Estrich (Anhydritfließestrich, Gipsestrich), geeignete und verschraubte Holzdielenböden, Spanplatten (V100) oder OSB-Platten nach DIN 68771, Terrazzo- und Keramische Bodenbeläge sowie Bodenflächen mit weitestgehend entfernten, wasserfesten Klebstoffresten.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: grau
Werkstoffbasis: modifizierter Spezialzement
Schüttdichte: ca. 1,40 g/cm³
Schichtdicken:
Mindestens 1 mm Schichtdicke ungefüllt (ohne Estrichsand):
1–10 mm
gefüllt (mit Estrichsand):
10–50 mm
Verpackung: 25 kg/Sack

Verarbeitung

Wasserzugabe
Ohne Zuschläge (ungefüllt)
1 l Wasser : 4,6 kg Pulver.
Ca. 5,5 Liter Wasser je 25 kg (pro Sack).
Mit Zuschlägen (gefüllt)
1 l Wasser : 4,2 kg Pulver.
Ca. 6,0 Liter Wasser je 25 kg (pro Sack).

Anmischen

Entsprechende Menge kaltes, klares Wasser in einen sauberen Behälter geben, Fußboden-Füllspachtel 3145 unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer klumpenfreien, flüssigen Masse anrühren.

Zum Anrühren empfehlen wir den Einsatz eines leistungsstarken Rührwerks (mind. 900 Watt) mit ca. 600 U/min mit rechtsgewendelttem Rührstab (Putzrührstab). Nur so viel Material ansetzen, wie innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.
Für Schichtdicken von 10–20 mm den angerührten Fußboden-Füllspachtel 3145 mit ca. 65 Gew. % feuergetrocknetem Quarzsand, Körnung 0,1–3 mm, strecken (entspricht ca. 16 kg je 25 kg Spachtelmasse).
Für Schichtdicken von 20–50 mm den angerührten Fußboden-Füllspachtel 3145 mit bis zu max. 100 Gew. % Estrichsand, Körnung 0,1–8 mm, strecken.

Auftrag

Fußboden-Füllspachtel 3145 auf den vorbehandelten Untergrund mit einem Edelstahlglätter gleichmäßig aufspachteln. Möglichst in einem Arbeitsgang die gewünschte Schichtdicke aufbringen. Eventuell vorhandene Kellenschläge nach Trocknung beischiefen.

Bei mehrschichtigem Auftrag oder nachfolgender Spachtelung mit Fußboden-Nivelliermasse 3115, Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 oder Fußboden-Nivelliermasse CA 3059 sofort bei Erreichen der Begehrbarkeit, wenn der Fußboden-Füllspachtel 3145 noch feucht ist weiterarbeiten oder nach 24 Stunden Trocknung mit Multigrund LF 3084, 1 : 1 wasserverdünnt, zwischengründieren. Die Grundierung hierbei ca. 10 Minuten ablüften lassen, diese muss transparent aufgetrocknet sein.

Bei mehrschichtiger Spachtelung darauf achten, dass die zweite Schicht dünner ausgeführt wird als die erste, um Spannungen zwischen den Spachtelschichten zu vermeiden.

Schichtdicken beachten

Die angegebenen maximalen Schichtdicken dürfen, auch bei zweilagiger Spachtelung, nicht überschritten werden.

Ungefüllt: 1–10 mm

Gefüllt: 10–50 mm

Für Stuhlrollen geeignet ab > 1,0 mm Schichtdicke.

Auf calciumsulfatgebundenem Estrich, ungefüllt bis max. 10 mm Schichtdicken ausführen.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Verbrauch (ohne Zuschläge)

Ca. 1,6 kg/m² je mm Schicht. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Topfzeit (bei +20°C)

Der angesetzte Fußboden-Füllspachtel 3145 bleibt ca. 15 Minuten verarbeitbar.

Bereits erstarrtes oder in der Erstarrungsphase befindliches Material nicht aufrühren, nachverdünnen oder weiterverarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Begehrbar nach ca. 30 Minuten, verlegefertig nach ca. 4 Stunden (Restfeuchte < 3 CM-%).

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Trocken lagern. Säcke dicht verschließen. Material innerhalb von 6 Monaten verarbeiten.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code

ZP1.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, dauertrocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen verbundstörenden Zwischenschichten sein. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein. Bitumenhaltige Beschichtungen und wasserquellbare sowie sonstige weiche Schichten müssen restlos entfernt werden. Rückstände von z. B. alten Grundierungen, Klebstoffen und Spachtelmassen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten durch z. B. Fräsen, Schleifen oder Strahlen entfernen. Glatte oder dichte Untergründe anschleifen und gründlich absaugen. calciumsulfatgebundene Estriche mit Körnung 16 maschinell anschleifen und absaugen. Betonflächen von Schalöl und Zementschlämme befreien, Vakuumbeton anrauen. Terrazzo- und Keramische Bodenbeläge nach Erfordernis mit z. B. RZ Grundreiniger 3263, 1:5 wasserverdünnt, grundreinigen. Bei nachfolgender Verlegung von Bodenbelägen müssen Zementestriche eine Restfeuchte von ≤ 2,0 CM-% (bei Fußbodenheizung ≤ 1,8 CM-%), calciumsulfatgebundene Estriche von ≤ 0,5 CM-% (bei Fußbodenheizung ≤ 0,3 CM-%) aufweisen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten. Die Untergrundbeschaffenheit muss auf den jeweiligen Belag abgestimmt sein und ist den Produktinformationen der Belagshersteller zu entnehmen.

Spachtelung von Bodenflächen

Untergrund	Grundierung ⁴⁾	Vorspachtelung	Spachtelung ⁶⁾
Beton, Zementestrich	Multigrund LF 3084, 1:3 wasserverdünnt ⁵⁾	je nach Erfordernis Fußboden-Füllspachtel 3145	Je nach Untergrund und Systemaufbau mit Fußboden-Nivelliermasse 3115, Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 oder Fußboden-Nivelliermasse CA 3059
Calciumsulfatgebundener Estrich (Anhydritfließestrich, Gipsestrich)	Multigrund LF 3084, 1:1 wasserverdünnt ⁵⁾		
Glatte und dichte Betonflächen	Spezial-Grund LF 3085, unverdünnt		
Terrazzo- und Keramische Bodenbeläge ¹⁾			
Bodenflächen mit weitestgehend entfernten, wasserfesten Klebstoffresten ²⁾			
Holzdielen, Spanplatten (V100) oder OSB-Platten nach DIN 68771 ³⁾	Multigrund LF 3084, unverdünnt		

¹⁾ Als Untergrund nur geeignet bei nachfolgenden Bodenbelagsarbeiten mit Designboden 3055, Teppichböden, PVC- und CV-Belägen.

²⁾ Als Untergrund nur geeignet bei nachfolgender Spachtelung und Systemaufbau mit Fußboden-Nivelliermasse FX 3109.

³⁾ Aufbau und Spachtelung nur mit nachfolgenden Bodenbelagsarbeiten (Hinweis beachten).

⁴⁾ Individuelle Trocknungszeiten der Grundierungen beachten.

⁵⁾ Bei starker Untergrundaufähigkeit zweimal mit Multigrund LF 3084 grundieren.

⁶⁾ Die Spachtelung mit Nivelliermasse sofort bei Erreichen der Begehrbarkeit, wenn der Fußboden-Füllspachtel 3145 noch feucht ist oder nach 24 Stunden Trocknung und Zwischengrundierung mit Multigrund LF 3084, 1:1 wasserverdünnt ausführen.

Weiterer Aufbau

Je nach Untergrund und ausgewählter Fußboden-Nivelliermasse erfolgt der weitere Aufbau mit PVC-, CV- und textilen Bodenbelägen, Designboden 3055, die Systembeschichtung mit Floortec 2K-Mineralico SL 470 oder eine Versiegelung bei ausschließlich begangenen Flächen mit Floortec PU-Bodensiegel ELF 847 oder Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848.

Hinweise

Bei Holzdielen, Span- und OSB-Platten

Holzdielen, Spanplatten und OSB-Platten müssen verschraubt und/oder vollflächig verklebt sein. Holzdielen und Holzwerkstoffplatten eignen sich nur für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten und nicht für den Systemaufbau mit Beschichtungssystemen.

Spachtelung schützen

Spachtelschichten während der Abbindezeit vor Zugluft oder direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Merkblätter vom Bundesverband Estrich und Belag e. V

Die Merkblätter des Bundesverbandes Estrich und Belag e. V., Troisdorf (BEB) „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ (2008) und „Vorbereitung zur Verlegung von Oberbelägen“ (2011) beachten.

Verlegeanleitungen beachten

Bei Anwendung und Verarbeitung sind die Produktinformationen und Verlegeanleitungen der Belagshersteller zu beachten. Hierbei sind besonders die spezifischen Untergrundanforderungen und Fixierverträglichkeiten zu berücksichtigen.

Haarrisse und Poren

Je nach Untergrund und Verarbeitungsbedingungen können Haarrisse und Poren nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-406
Tel. +49 251 7188-764
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

CE-Kennzeichnung

	
Brillux GmbH & Co. KG Weseler Straße 401 D-48163 Münster Werk 4 08	
3145-13813-01 EN 13813	
Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden EN 13813: CT-C25-F7	
Brandverhalten	A1 _{fl}
Freisetzen korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C25
Biegezugfestigkeit	F7

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de